

Für das persönliche Gebet in der Kirche oder zu Hause.

Zum 3. Sonntag im Jahreskreis

Wie gern würden wir uns miteinander Gottesdienst dennoch für mich kommt aus den Kliniken der flehentliche Bitte: Verzichtet Kontakte, auf die Ihr könnt.

Aber wir bleiben ja auch zutiefst verbunden, wenn wir versammeln. Nicht nur in

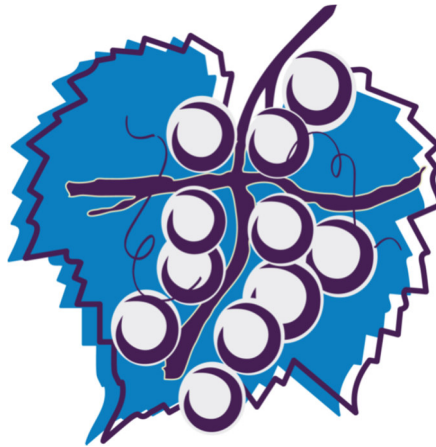
Krisenzeit, sondern immer sind wir im Gebet mit allen Gläubigen auf der ganzen Welt verbunden. Wenn ich zuhause das Vater unser bete, dann bete ich eben Vater UNSER, und nicht etwa: Vater mein... mein tägliches Brot gib mir heute... vergib mir meine Schuld... Nein, ich sage: UNSER tägliches Brot gib UNS heute und vergib UNS UNSERE Schuld.

Auch im Kämmerlein findet beim Beten Gemeinschaft statt, immer. Schon immer findet sogar so zu sagen „Globalisierung“ statt. Alle Gläubigen rund um den Erdball sind dabei. Alle sind im Gebet eingeschlossen. Die Gemeinschaft im Beten reicht immer weiter und tiefer als das, was wir sehen, hören, was wir mit unseren Sinnen wahrnehmen können. Kurzum: Alle unser Lieben, die ganze Pfarrei Sankt Maria Magdalena, alle Gläubigen auf der ganzen Welt sind mit uns im Gebet verbunden. Auf der ganzen Welt hören oder lesen Katholiken, die es möchten, das gleiche Evangelium:

Aus dem Evangelium nach Markus:

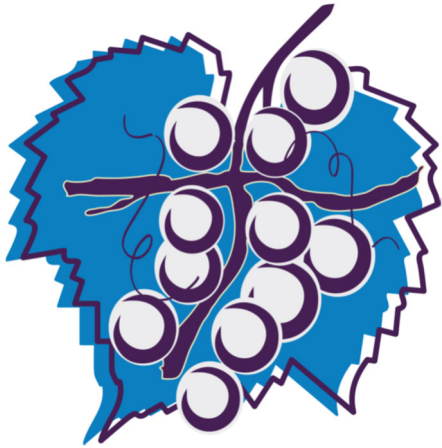
Nachdem Johannes der Täufer ausgeliefert worden war, ging Jesus nach Galiläa; er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um und glaubt an das Evangelium!

Als Jesus am See von Galiläa entlangging, sah er Simon und Andreas, den Bruder des Simon, die auf dem See ihre Netze auswarfen; sie waren nämlich Fischer. Da sagte er zu ihnen: Kommt her, mir nach! Ich werde euch zu Menschenfischern machen. Und sogleich ließen sie ihre Netze liegen und folgten ihm nach.



versammeln und feiern! Leise, unüberhörbar, Ruf, ja die auf alle verzichten

dann verbunden, uns nicht dieser



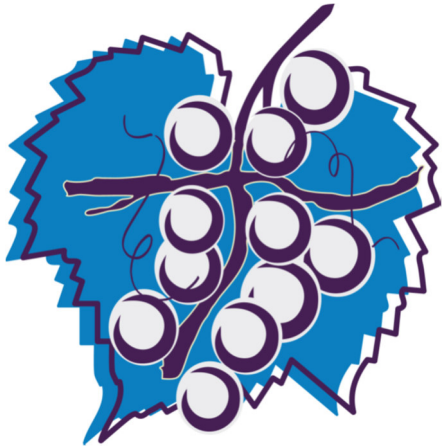
Lied nach der Melodie „Macht weit die Pforten in der Welt“, Gotteslob Nr. 360

1. GOTT hält die Welt in seiner Hand,
ER hat das WORT zu uns gesandt
- SEIN WORT im Fleisch erschienen –
Es kommt aus GOTTES Ewigkeit
der SOHN hinein in unsre Zeit,
ER will uns Menschen dienen.
ER will
nah sein,
für uns da sein,
will das Ja sein,
uns gegeben,
ER will schenken neues Leben.

2. ER hat die Jünger ausersehn
als Menschenfischer los zu gehn,
die Botschaft zu verkünden:
Die Netze der Barmherzigkeit
sind ausgespannt für alle breit,
die sich mit IHM verbünden.
Auf IHN
schauen
und vertrauen,
SEIN Reich bauen,
SEINEN Willen
lasst uns mutig, treu erfüllen.

Menschenfischer – sie fischen also nicht nach den Menschen wie die Fischer nach den Fischen, die eingefangen, im Netz zappelnd, ihrer Freiheit beraubt dann auch noch ihres Lebens beraubt werden. Menschenfischer breiten vielmehr die Netze aus nicht um **ein**zufangen, sondern um **auf**zufangen.

Mir ist ein Bild vor Augen, das ich vor Jahrzehnten in einem Meditationsbüchlein gefunden habe: eine Zirkuskuppel, in schwindelnder Höhe ein Seil gespannt, darauf ein Seiltänzer, schwankend, unsicher, aber ohne Angst – denn unter ihm ist ein Netz ausgebreitet. Er darf fallen, er wird aufgefangen. Unter diesem Bild stand in Anlehnung an ein Wort des Propheten Jesaja: UNTER DIR SIND EWIGE ARME AUSGEBREITET. Das ist die Botschaft der Menschenfischer.



Lied nach der Melodie wie oben

3. ER lehrt uns klar den Weg zu sehn,
den wir durch diese Zeiten gehn,
ER will die Sinne schärfen.
Weht auch der Sturm durch unsre Zeit,
die Jünger JESU sind bereit
SEIN Netz stets auszuwerfen.
Lasst uns
singen,
Leben bringen
wird gelingen,
SEIN Heil sehen
werden die, die mit IHM gehen.

4. Wir bringen unsre Gaben hin,
und was wir geben, wird Gewinn,
ER wird uns neu bestärken,
dass wir im Glauben bleiben fest,
ER ist es, der uns suchen lässt
das Heil in SEINEN Werken.
Unser
Leben
IHM zu geben
wird erheben
unsre Seelen.
Mit IHM kann uns ja nichts fehlen.

Fürbitten

Jesus Christus, Du bist der wahre Menschenfischer. Wir bitten Dich:

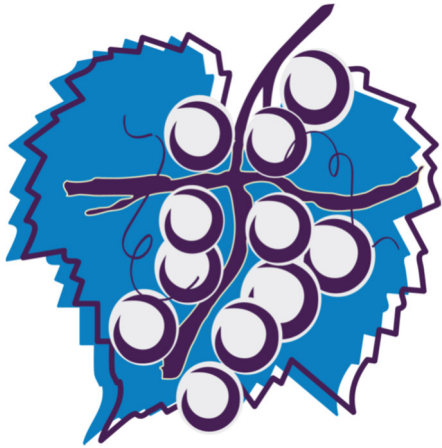
Für alle, die Du in Deine Nachfolge rufst: Hilf ihnen, die Netze der Barmherzigkeit auszubreiten

Für die Kirche in Deutschland: Stärke sie auf dem Weg der Erneuerung

Für alle Frauen und Männer, die sich für ein geeintes Europa auf der Basis christlicher Werte einsetzen: Bewahre sie vor jeder Resignation und schenke ihnen das nötige Durchhaltevermögen

Für alle, die besondere Verantwortung tragen: Lass sie wirksame Mittel im Kampf gegen die Pandemie finden

Für unsere Verstorbenen: Nimm sie auf in Deine ewige Liebe



Tagesgebet vom 3. Sonntag im Jahreskreis:

Allmächtiger ewiger Gott, lenke unser Tun nach Deinem Willen und gib, dass wir im Namen Deines geliebten Sohnes reich werden an guten Werken. Darum bitten wir durch ihn, Christus unseren Herrn. Amen.

Lied Gotteslob Nr. 457

1. Suchen und fragen, hoffen und sehn,
miteinander glauben und sich verstehn,
lachen, sich öffnen, tanzen, befrein,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

2. Klagende hören, Trauernde sehn,
aneinander glauben und sich verstehn,
auf unsre Armut lässt Gott sich ein,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

3. Planen und bauen, Neuland begehnen,
füreinander glauben und sich verstehn,
leben für viele, Brot sein und Wein,
so spricht Gott sein Ja, so stirbt unser Nein.

Wir beten im Gedanken daran, dass wir mit allen verbunden sind, die wir jetzt nicht sehen: Vater UNSER...

Es segne uns der allmächtige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

Lied Gotteslob Nr. 411

Erde singe, dass es klinge, laut und stark dein Jubellied.
Himmel alle, singt zum Schalle dieses Liedes jauchzend mit.
Singt ein Loblied eurem Meister! Preist ihn laut, ihr Himmelsgeister!
Was er schuf, was er gebaut, preist ihn laut!